



Ausschussdrucksache 18(22)210e

17.10.2016

Christine Grieb

Geschäftsführung, Verband Technischer Betriebe für Film- und Fernsehen e.V. (VTFF)

Stellungnahme

Öffentliche Anhörung am 19. Oktober 2016, 16.30 – 18.00 Uhr, PLH E.300

Antrag der Fraktion DIE LINKE.

**Nachhaltige Bewahrung, Sicherung und Zugänglichkeit des deutschen
Filmerbes gewährleisten**

BT-Drucksache 18/8888



Stellungnahme zur Sicherung des deutschen Filmerbes

für die Anhörung im Kulturausschuss am 19. Oktober 2016

Der Verband Technischer Betriebe für Film und Fernsehen e.V. engagiert sich seit vielen Jahren für einen planvollen Umgang mit dem audiovisuellen Erbe. Er vertritt die technisch-kreativen Filmdienstleister, die sich schon lange mit der Digitalisierung, Restaurierung, Archivierung und Herausbringung der jüngeren und älteren Film- und TV-Geschichte befassen.

Es ist begrüßenswert, dass in der Politik und in der Branche verstärkt über die Sicherung und Zugänglichmachung des Filmerbes im digitalen Zeitalter nachgedacht und diskutiert wird.

Allerdings haben uns die technischen Entwicklungen längst überholt und gefährden die audiovisuellen Werke aus über hundert Jahren Produktionstätigkeit und die filmtechnische Infrastruktur, die zu deren Aufrechterhaltung nötig ist.

Derzeit können die meisten Filme nicht mehr gesehen werden, da sie nur analog vorliegen und die Ressourcen, sie zu bearbeiten, in Form von Fachleuten und Ausrüstung, nehmen rapide ab. Es gibt nur noch zwei kleine Kopierwerke in Deutschland; die wenigen Unternehmen und Abteilungen, die kompetent analoges Filmmaterial bearbeiten können, sind inzwischen sehr klein und stehen kurz vor der Aufgabe.

Ihnen fehlen sowohl die Auslastung als auch die Erfahrung, die vergleichbare Betriebe in anderen europäischen Ländern aus breiten Digitalisierungsprogrammen und aus regelmäßigen hochwertigen Leuchtturmprojekten generieren. Und das, obwohl wir international anerkannte Technik, Ausbildung und Expertise haben.

Das im internationalen Vergleich zögerliche Vorgehen in Deutschland hat nicht nur zur Folge, dass Materialien zerfallen oder Filme nicht mehr zu sehen sind, sondern es hindert die Unternehmen und Institutionen am Erhalt oder gar der Entwicklung von Ressourcen, die für dieses spezielle Segment erforderlich sind. Wenn nicht sofort ein konsequentes Filmerbeprogramm angeschoben wird, gehen ein Teil der Filmkultur, Know-how und spezialisierte Arbeitsplätze in Deutschland endgültig verloren.



Verband
Technischer Betriebe
für Film & Fernsehen

Die Kultur- und Medienpolitik von Bund und Ländern sowie die Film- und Fernsehbranche sind gefordert, einen nachhaltigen Umgang mit analogem und digitalem audiovisuellem Material zu entwerfen und umzusetzen. Dazu gehören

- sofortiger Beginn eines Digitalisierungsprogramms
- Strategie für Archivierung von analogem und digitalem Material
- Bewahrung der filmtechnischen Ressourcen
- Erarbeitung von technischen Standards und Workflows
- Unterstützung der Archive, Kinematheken und Stiftungen
- Einführung einer Pflichthinterlegung
- Weiterentwicklung des Bestandskatalogs
- Aufgabendefinition im Filmförderungsgesetz
- Schaffung von verantwortlichen Gremien

Einige Punkte sind bereits auf dem Weg, andere noch weit offen.

Der VTFF ist bereit, in den entsprechenden Gremien auch weiterhin an zügigen und praktikablen Lösungen mitzuarbeiten und bedankt sich für die Gelegenheit, sich einzubringen.

**Verband Technischer Betriebe
für Film und Fernsehen e.V.**

Kronenstraße 3 10117 Berlin
Telefon +49-(0)30-206 70 8860
Fax+49-(0)30-206 70 8866
info@vtff.de www.vtff.de